

Medienbildungskonzept



Inhalt

1. Einleitung und Zielsetzung	3
1.1 Welche Inhalte und zentralen Ziele verfolgt das MBK für die Schule in Bezug auf Lernende, Lehrende und Eltern?	3
2. Unsere Schule im Profil	4
2.1 Organisationsstruktur Medienbildung	4
2.2 Schulstandort, Schulart, Anzahl SuS, Anzahl KuK, Raumsituation	4
2.3 Mitglieder der Steuergruppe zur Erarbeitung des MBK	5
2.4 Schulischer Medienbildungsbeauftragter	5
2.5 Weitere Rollen und Autorisierung	5
3. Schul- und Unterrichtsentwicklung	6
3.1 Bestandsaufnahme: Worauf können wir aufbauen/was haben wir schon?	6
3.2 Digitale Lernumgebungen (Was wird genutzt?)	7
3.3 Mediencurriculum	7
4. IT-Ausstattung	7
4.1 Ist-Zustand	7
4.2 Ausstattungsbedarf	8
5. Betriebs- und Servicekonzept	8
5.1 Verantwortlicher IT-Dienstleister	8
5.2 Schulische Erstansprechpartner?	8
6. Fortbildungskonzept	8
6.1 Wie wird der Fortbildungsbedarf ermittelt	8
6.2 Wichtige Vorüberlegungen für die Planung von Fortbildungen	8
6.3 Welcher Bedarf zeichnet sich ab?	9
a. Technische Einweisung durch den Schulträger	9
b. Schulinterne Fortbildungen: Lehrkräfte lernen voneinander	9
c. Eigenverantwortliche Fortbildungen und schulexterne Angebote	9
7. (Konzept) Elternarbeit	10
8. Zeitplanung & Meilensteine	11
8.1 Zeitliche Planung schulintern bzgl. der Umsetzung dieses MBK	11
8.2 Implementierung geeigneter Organisationsstrukturen	11
9. Evaluation	12
9.1 Zielsetzung der Evaluation	12
9.2 Methodisches Vorgehen	12
9.3 Durchführung der Evaluation	13

9.4 Nutzung der Evaluationsergebnisse	13
9.5 Ausblick.....	13
10. Anhang.....	14
10.1 Mediencurriculum – Stand Februar 2025.....	
10.2 Stoffverteilungsplan Medienbildungsunterricht – Vorschlag Februar 2025.....	
10.3 Bedarfsanalyse für Medienbildung-Fortbildungen am Max-Planck-Gymnasium- Fortbildungsbedarf der Fachschaften	
10.4 Bedarfsanalyse für Medienbildung-Fortbildungen am Max-Planck-Gymnasium - Individueller Fortbildungsbedarf.....	
10.5 Ressourcen im Kollegium.....	

1. Einleitung und Zielsetzung

Am Max-Planck-Gymnasium in Groß-Umstadt sind digitale Endgeräte längst zu einem festen Bestandteil des Schulalltags geworden. In einer zunehmend digitalisierten Welt ist es uns besonders wichtig, dass unsere Schüler:innen nicht nur den Umgang mit digitalen Medien und zunehmend künstlicher Intelligenz erlernen, sondern diese auch reflektiert und verantwortungsbewusst nutzen. Digitale Technologien eröffnen vielfältige Möglichkeiten, bergen aber auch Herausforderungen. Daher legen wir am MPG großen Wert darauf, unsere Schüler:innen dazu zu befähigen, digitale Endgeräte als produktive Werkzeuge einzusetzen, respektvoll und achtsam in digitalen Räumen zu kommunizieren sowie digitale Inhalte kritisch zu hinterfragen.

1.1 Welche Inhalte und zentralen Ziele verfolgt das MBK für die Schule in Bezug auf Lernende, Lehrende und Eltern?

Mit der Sammlung von Attraktiven Zielbilder aus unserem ersten pädagogischen Tag zum Medienbildungskonzept (2021) haben sich die ersten inhaltlichen und zentralen Ziele für das MPG als digitalisierte Schule ergeben (siehe Abbildung). Weitere Aspekte in den attraktiven Zielbildern zeigten sich zudem in der Vereinfachung der Organisation und Entlastung in der digitalen Organisation, im „Digitale Schulranzen“ u.v.m.

Auf dieser ersten Grundlage und der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ haben sich für unsere Schüler:innen in den letzten Jahren spezifische Ziele ergeben, die wir mithilfe des Medienbildungsunterrichts sowie des Fachunterrichts umsetzen möchten, um die Medienbildungskompetenzen zu fördern:

- Ziele Unterstufe: Basale Nutzung der Endgeräte, Sicheres und Respektvolles Agieren in sozialen Medien
- Ziele Mittelstufe: Bewertung von digitalen Medien, Kritische Nutzung von KI, Digitale Medien werden als Werkzeug zum fachlichen Kompetenzaufbau genutzt.
- Oberstufe: Bewusste Wahl bestimmter Medien zum Lernen, Erarbeiten, Dokumentieren und Präsentieren von fachlichen Inhalten.



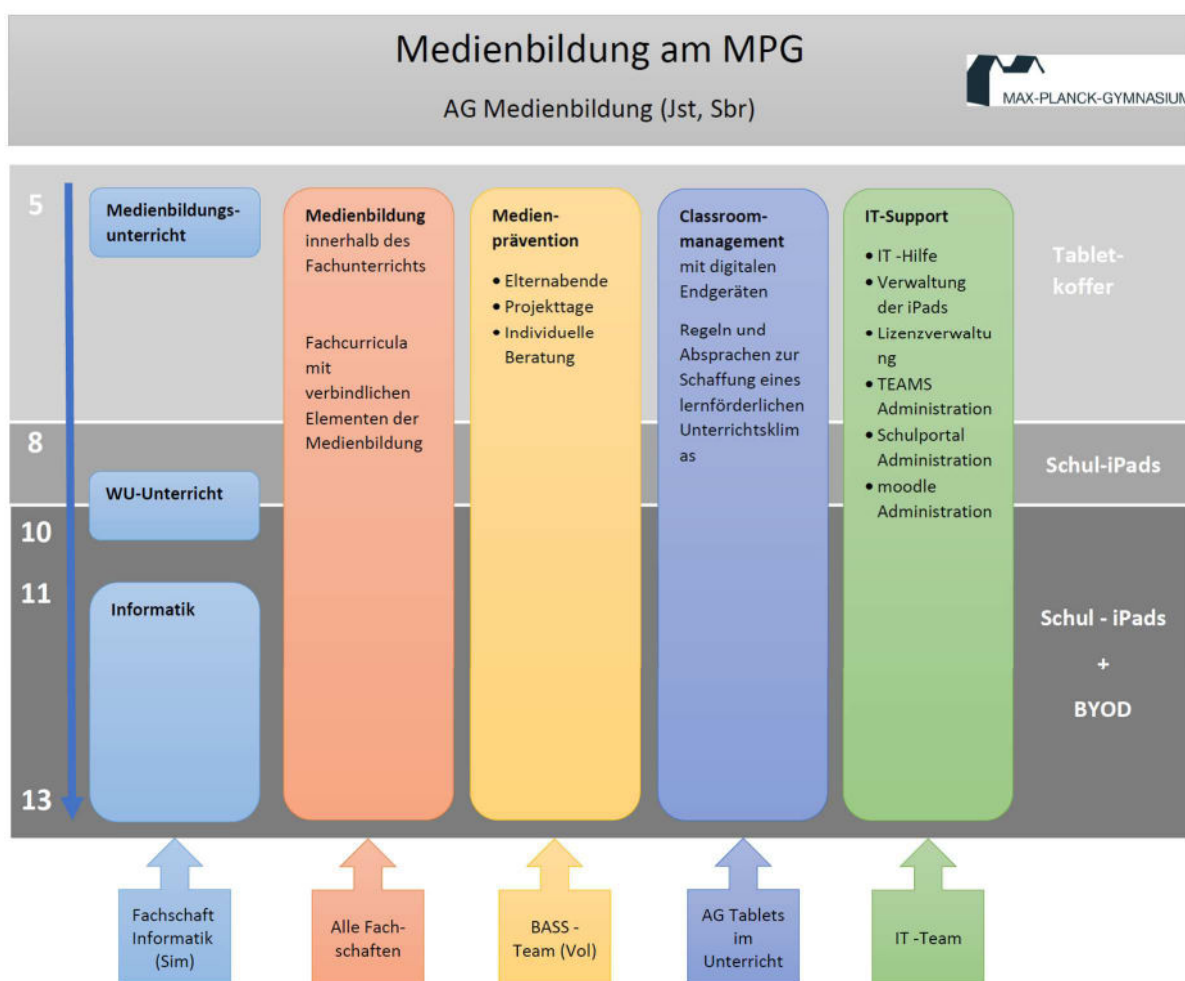
Die Lehrkräfte nutzen selbst digitale Medien zur lernförderlichen Gestaltung von Unterricht, aber natürlich auch zur Arbeitserleichterung. Die Ziele für die Lehrkräfte bestehen vor allem in der Professionalisierung der Lehrkräfte in Bezug auf digitale Werkzeuge und ihren Einsatz im Unterricht (siehe Kap. 6 Fortbildungskonzept), in der Unterrichtsentwicklung im Hinblick auf Differenzierung und Individualisierung des Lernens auch mithilfe digitaler Lernumgebungen und in der Förderung der Entwicklung von schüler- und handlungsorientierten Aufgabenformaten zur fachspezifischen Kompetenzentwicklung.

Um die Medienbildung ganzheitlich auch außerhalb der schulischen Umgebung umsetzen und fördern zu können, bedarf es auch der Unterstützung des familiären Umfelds. Daher möchten wir die Eltern aktiv in die Medienbildung unserer Schüler:innen einbeziehen und mithilfe von Medieninformationsveranstaltungen und Informationsangeboten schulen (siehe Kap. 7).

Ein weiteres Ziel digitaler Schulentwicklung liegt im Feld der Kommunikation und Kooperation innerhalb der Schulleitung, dem Kollegium und zwischen Lehrkräften und der Schüler:innen sowie mit deren Eltern mit Hilfe digitaler Werkzeuge, insbesondere zukünftig der Erweiterung des Schulportals.

2. Unsere Schule im Profil

2.1 Organisationsstruktur Medienbildung



2.2 Schulstandort, Schulart, Anzahl SuS, Anzahl KuK, Raumsituation

Das Max-Planck-Gymnasium liegt im Ortskern von Groß-Umstadt. Gegründet wurde das Max-Planck-Gymnasium im Jahr 1968/69 als "Städtische Realschule", aktuell ist es das einzige reine Gymnasium im Landkreis Darmstadt-Dieburg und umfasst die Klassenstufen 5-Q4. Derzeit werden 1150 Schüler:innen von insgesamt 90 Kolleg:innen unterrichtet. Die Schule umfasst während der aktuellen Sanierungsphase fünf Unterrichts- sowie ein Verwaltungsgebäude und einen Mensa-Container. Das Max-Planck-Gymnasium war im Schuljahr

2021/22 eine von fünf Pilotschulen des Landkreises Darmstadt-Dieburg im Rahmen des Projektes "Digitales Klassenzimmer". Dabei wurden die Hälfte der Schüler:innen sowie das Kollegium mit digitalen Endgeräten (iPads) ausgestattet. Ab der Jahrgangsstufe 10 arbeiten wir mit BYOD ("Bring Your Own Device"). Da der Schulträger (Landkreis Darmstadt-Dieburg) eine vollständige Ausstattung mit digitalen Endgeräten künftig nur noch über elternfinanzierte Geräte sicherstellen kann, befindet sich das Max-Planck-Gymnasium in einer Situation des Übergangs, in der die Gremien darüber diskutieren, ab welcher Jahrgangsstufe und in welcher Form digitale Endgeräte eingeführt werden sollen.

2.3 Mitglieder der Steuergruppe zur Erarbeitung des MBK

Die Steuergruppe Medienbildungskonzept wird derzeit geleitet von Frau Schreiber und Herrn Jöst, die als Mitglieder des IT-Teams eine zentrale Rolle im Prozess der Digitalisierung am MPG einnehmen. Darüber hinaus setzt sich das Team, welches sich mit dem Medienbildungskonzept beschäftigt, aus Mitgliedern des schulischen IT-Teams sowie Mitgliedern der Schulleitung zusammen. In der Steuergruppe gibt es folgende Aufgabenverteilung:

Steuergruppe Medienbildung	
Leitung: Frau Schreiber, Herr Jöst	
Mobile digitale Endgeräte	Frau Schreiber, Herr Jöst
Administration Office	Herr Zemke
Administration Schulportal	Herr Catta, Frau Steinke, Herr Jöst
Jugendmedienschutz	Frau Vollmers
Datenschutzbeauftragter	Herr Jöst
Fortbildungskonzept	Frau Kaletta
Informatik-Fachschaft	Herr Simon, Frau Vollmers
Unterrichtsentwicklung	Frau Dr. Bausch, Herr Jaehnig, Herr Willmann (und Fachsprecher)

2.4 Schulischer Medienbildungsbeauftragter

Schulische Medienbeauftragte sind Frau Schreiber und Herr Jöst. Beide Lehrkräfte stimmen sich bei der Arbeit des Medienbildungskonzeptes im engen Austausch mit dem Schulleitungsteam ab. Die Schwerpunkte der Arbeit von Frau Schreiber liegen in der Evaluation und Weiterentwicklung des Medienbildungskonzeptes, der Etablierung des Umgangs mit digitalen Applikationen und Plattformen im digital-unterstützten Unterricht und damit eines systematischen Unterrichtsentwicklungsprozesses im Kollegium. Die Schwerpunkte von Herrn Jöst liegen in der Organisation des digitalen Ausbaus der Schule, der Administration digitaler Schülerendgeräte sowie in der Vernetzung des digitalen Unterrichts und der Unterrichtsorganisation durch Nutzung des Schulportals (bspw. Moodle, Wahlen von 2. Fremdsprache/AG/WU, Ausleihsystem von iPad-Koffern, usw.) und der LUSD.

2.5 Weitere Rollen und Autorisierung

Die Aufgabenverteilung des schulischen IT-Teams ist wie folgt:

IT-Team MPG	
Frau Steinke	Administration Schulportal /MS Teams
Herr Simon	Pflege der Homepage, Software-Zuteilung, Ticketing, Ansprechpartner für die Arbeitsgruppe Netzwerktreffen, Leitung der Technik-Taskforce

Frau Schreiber	IT-Sprechstunde für Lernende, Ansprechpartnerin für Schnittstelle LMF, Verwaltung von Zugängen und Verteilern
Herr Zemke	Global Admin Gerätewartung, pädagogisches Netzwerk (Intranet), IT-Sprechstunde für Lehrkräfte und Eltern, Verwaltung von Zugängen
Herr Jöst	MDM-Admin, Aix-Schnittstelle, Apple-Schoolmanager, iPad-Koffer

3. Schul- und Unterrichtsentwicklung

3.1 Bestandsaufnahme: Worauf können wir aufbauen/was haben wir schon?

Im Rahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung hat unsere Schule bereits eine Vielzahl von Strukturen und Maßnahmen umgesetzt, die eine Grundlage für die weitere Integration und Entwicklung von Medienbildung darstellen. Diese sind in der Abbildung in Kapitel 2.1 bereits dargestellt.

Die Unterrichtsentwicklung an unserer Schule orientiert sich an der **Leitlinie „Digitale Schule Hessen“**, wonach Medien sowohl als Werkzeug für Lehr- und Lernprozesse als auch als Gegenstand des Unterrichts betrachtet werden.

Mit der Teilnahme des Max-Planck-Gymnasiums als eine von fünf Modellschulen am **„Digitalen Klassenzimmer“** konnte eine schnelle technische (Voll-)Ausstattung zur Digitalisierung der Schule geschaffen werden. Diese eröffnete dem Kollegium in Zeiten der abrupten Umstellung auf Hybrid- und Distanzunterricht vielfältige Erfahrungen im Einsatz digitaler Medien zu sammeln. Dadurch konnte ich ein hohes Maß an Medienkompetenz entwickelt und insbesondere auch Kompetenzen im Umgang mit Learning Management Systemen (vor allem MS Teams, auch Schulmoodle) erarbeitet werden. So finden außerdem seit 2020 regelmäßig schulinternen Fortbildungen für die Kolleginnen und Kollegen statt, was sich für die Professionalisierung etabliert hat.

Im Unterricht wird zunehmend auf digitale Medien zur Gestaltung von Lernprozessen gesetzt, so dass Lernen fast durchgängig mit und über digitale Medien stattfindet. Aktuell (SJ 24/25) hat das Max-Planck-Gymnasium eine **1:1-iPad-Ausstattung ab Jahrgang 8**. In Jahrgang 5, 6 und 7 wird mit iPad-Koffern gearbeitet.

Die Medienbildungsbeauftragten unserer Schule (Herr Jöst, Frau Schreiber) haben in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichsleitungen eine umfassende **Bestandsaufnahme** durchgeführt (siehe Anhang „Bestandsaufnahme“). Mithilfe einer systematischen Abfrage wurden der aktuelle Stand der Medienintegration sowie Bedarfe in den verschiedenen Fachbereichen ermittelt.

Auf Basis der Abfrage wurden Fachbereichstage organisiert, bei denen die Ergebnisse der Bestandsaufnahme intensiv diskutiert wurden. Ziel war es, konkrete Handlungsfelder zu identifizieren und curriculare Inhalte mit Blick auf die Medienbildung zu verankern. Die Ergebnisse dieser Arbeit wurden in die jeweiligen Fachcurricula integriert und bildeten die Grundlage für die Erstellung der ersten Version des **schulinternen Mediencurriculums** (siehe 3.3).

Seit mehreren Jahren gibt es in **Jahrgang 5** einen **zweistündigen Medienbildungsunterricht**. Dieser Unterricht vermittelt grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien (v.a. mit dem iPad als digitalem Endgerät) und verbessert beispielsweise Recherchekompetenzen, den Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen und die

Sensibilisierung für Datenschutz und Medienethik. Der entsprechende Stoffverteilungsplan des Medienbildungsunterrichts befindet sich ebenso im Anhang (Kap. 10.2)

In **Jahrgang 7** wird aktuell (Schuljahr 2024/25) ein Pilotprojekt für projektorientiertes und fächerübergreifendes Lernen in zwei Klassen durchgeführt. Hierbei werden unter anderem iPad-Koffer eingesetzt, die eine flexible und kreative Arbeit mit digitalen Tools sowie kollaboratives und inhaltsübergreifendes Lernen zur Umsetzung der Projektarbeit ermöglichen.

Informatik-Unterricht wird als WU-Unterricht in den Jahrgangsstufen 9 und 10 angeboten, in welchem vor allem erste Programmiererfahrungen inhaltlich verankert sind. Ab der Jahrgangsstufe 11, sprich in der Oberstufe, wird der Informatik-Unterricht gemäß dem Hessischen Kerncurriculum unterrichtet.

Aktuell befinden wir uns in einem Prozess der Umstrukturierung der digitalen Ausstattung, so dass ab Schuljahr 2026/27 ab Jahrgangsstufe 9 auf eine BYOD-Lösung abgezielt wird und die Jahrgänge 5-8 mit iPad-Koffern ausgestattet werden, um die Ziele unseres Mediencurriculums umsetzen zu können.

Die bisherigen Maßnahmen zeigen, dass unsere Schule bereits über eine solide Basis verfügt, um die Medienbildung weiter voranzutreiben. Die Kombination aus gezielten Projekten, curricularem Arbeiten und einer guten technischen Infrastruktur bildet die Grundlage für die nächsten Schritte im Entwicklungsprozess.

3.2 Digitale Lernumgebungen (Was wird genutzt?)

Dank der umfangreichen technischen Ausstattung der Schule, des pädagogischen Tages zum Medienbildungskonzepts der Schule und der schulinternen Fortbildungen sind schon viele der festgelegten Ziele umgesetzt und vorangetrieben worden. So wird mit Hilfe des **Schulportals** die Digitalisierung der Schulorganisation umgesetzt und aktuell ist die digitale Lernplattform **MS Teams** in allen Klassen und Lehrerteams etabliert. Des Weiteren wurden schon einige fachspezifische Unterrichtseinheiten über die Lernplattform **Schulmoodle** generiert, welche aktuell vermehrt Einzug in unseren Unterrichtsalltag hält.

3.3 Mediencurriculum

Alle Unterrichtsfächer sind an der Vermittlung dieser grundlegenden Kompetenzen beteiligt und lassen auf Basis des **schulischen Medienbildungs-Curriculums im Sinne einer "3D-Matrix"** (Zuordnung von Kompetenzen zu Jahrgängen und Fächern) Elemente des Medienbildungskonzepts in Unterrichtseinheiten einfließen. Die Medienkompetenzen stehen in abgestufter Komplexität anhand vom Kollegium erarbeiteter und allen Lehrkräften auf einer Plattform fächerintern zur Verfügung.

Das aktuelle Mediencurriculum (Stand Februar 2025) befindet sich im Anhang.

4. IT-Ausstattung

4.1 Ist-Zustand

Jeder Raum ist entweder mit einem älteren Smart Board mit Beamer oder einem neueren Touchboard ausgestattet. Dazu hat jeder Raum einen Accesspoint, um das WLAN möglichst lückenlos zu gewährleisten.

Es gibt mehrere iPad-Koffer, um in Klassen zwischen der 5.-7. Jahrgangsstufen die SuS im Fach Medienbildung und in weiteren Modulen in anderen Fächern immer wieder mit der Nutzung der iPads vertraut zu machen. Dazu haben wir 45 Laptops, die auch im mobilen Einsatz genutzt werden können. Hier werden die SuS auch in der Nutzung von Windows als Betriebssystem geschult.

In der Mediathek stehen den SuS noch 8 Desktop-PC für alle SuS zur Nutzung.

PC-Räume haben wir nicht mehr, da wir durch unsere Laptops nicht mehr auf einen bestimmten Raum angewiesen sind.

4.2 Ausstattungsbedarf

Die laufende Versorgung mit Ersatzgeräten wird vom Kreis sichergestellt.

5. Betriebs- und Servicekonzept

5.1 Verantwortlicher IT-Dienstleister

Mit AIX-Concept haben wir einen Dienstleister, der uns in allen Fragen, die der Kreis mit seiner IT-Beratung nicht abdeckt, unterstützt. Beide, Kreis und AIX, verfügen über ein online-Ticket-System, das zeitnah alle größeren Probleme angeht.

5.2 Schulische Erstansprechpartner?

In unserem IT-Team haben wir alle momentanen Bereiche personell redundant abgedeckt:

[Siehe dazu 2.5 Weitere Rollen und Autorisierung](#)

6. Fortbildungskonzept

6.1 Wie wird der Fortbildungsbedarf ermittelt

Der Medienbildung-Fortbildungsbedarf wurde zuletzt zusammen mit dem sonstigen Fortbildungsbedarf, orientiert am hessischen Referenzrahmen, ermittelt. Ab dem zweiten Halbjahr 2024/25 wird er getrennt vom sonstigen Fortbildungsbedarf und basierend auf dem Praxisleitfaden Medienkompetenz ermittelt. Sowohl die Fachschaften als auch alle Lehrkräfte, werden befragt und können den Bedarf äußern und priorisieren.

Anschließend wird von der Fortbildungsbeauftragten (Frau Kaletta) und dem zuständigen Schulleitungsmitglied (Herr Jaehnig) daraus eine Zusammenfassung erstellt und der Schulleitung, dem Personalrat sowie der Steuergruppe vorgelegt. Die Gremien bereiten daraus einen Tagesordnungspunkt für eine Gesamtkonferenz vor, bei der das Kollegium eine Priorisierung abstimmt. Bei Bedarf kann auch in der Schulkonferenz ein Meinungsbild eingeholt werden. Der Fortbildungsplan wird für zwei Jahre ermittelt und abgestimmt.

6.2 Wichtige Vorüberlegungen für die Planung von Fortbildungen

- Die Fortbildungen müssen (sofern sich dies bei externen Angeboten absehen lässt) bedarfsgerecht und nachhaltig sein. Die Inhalte müssen direkt im Alltag anwendbar sein oder darauf ausgerichtet sein, nötige Strukturen an der Schule aufzubauen.
- Der Unterrichtsausfall sollte möglichst gering sein.
- Schulinterne Fortbildungen, bei denen Kolleginnen und Kollegen voneinander lernen, sind externen Fortbildungen vorzuziehen, da man bei

Anwendungsproblemen im Nachhinein Ansprechpartner vor Ort hat und die Hemmschwelle zu fragen dadurch verringert wird.

- Extern erworbenes Wissen sollte im Kollegium unbedingt multipliziert werden. Fortbildungen sind daher ein immer wiederkehrender Tagesordnungspunkt auf Fachkonferenzen. Außerdem sollte die Lehrkraft schon während der Fortbildung mitdenken, wie und welche Inhalte multipliziert werden sollten. Dazu soll im Nachgang entweder die Fortbildungsbeauftragte oder eine(r) der beiden Medienbildungsbeauftragten kontaktiert werden.

6.3 Welcher Bedarf zeichnet sich ab?

a. Technische Einweisung durch den Schulträger

Eine technische Einweisung (Laptops, Tafeln) wird zurzeit kaum noch nachgefragt. Hier erfolgten bereits umfassende Fortbildungsmaßnahmen durch den Schulträger und der technisch erfolgreiche Umgang des Kollegiums ist gesichert. Bei Fragen zu Nutzung sprechen die Lehrkräfte das IT-Team oder einander an. Fortbildungen zur technischen Einweisung benötigen (bei technischen Neuerungen) Lehrkräfte mit Administratorenrechten bzw. Lehrkräfte aus dem IT-Team.

b. Schulinterne Fortbildungen: Lehrkräfte lernen voneinander

Das Konzept des Voneinander-Lernens hat sich am MPG seit Beginn des Distanzunterrichts bewährt. Hier haben sich die Lehrkräfte in Onlinefortbildungen gegenseitig fit gemacht im Umgang mit Teams und anderen Konferenz- und Ablagesystemen, sowie in anderen hilfreichen Anwendungen. Dieses Konzept möchten wir vor allem für Mikrofortbildungen, aber auch für Workshops (z.B. pädagogische Tage und Konferenzen, Fachbereichstage etc.) beibehalten und strategisch ausbauen.

Beispiele: Eine Einweisung in die Nutzung der **iPad-Koffer** erfolgt derzeit in internen Mikrofortbildungen, die von Frau Schreiber durchgeführt und von den Teilnehmern als Multiplikatoren ins Kollegium getragen werden. Dazu sollen die Teilnehmer in Teams veröffentlicht werden, um als Ansprechpersonen erkennbar zu sein.

Fortbildungen zum **Schulportal** (Basics) sowie zur Notenverwaltung (für jede Lehrkraft) im Schulportal finden aktuell ebenfalls als schulinterne Mikrofortbildungen z.T. online, oder auch als Präsenzveranstaltungen statt. Frau Schreiber bietet bisher diese Fortbildungen an.

Fortbildungen zum Schul-**Moodle** (im Schulportal) wurden bereits als interne Mikrofortbildungen angeboten, zuletzt im Sommer 2024. Eine Wiederholung dieser Fortbildungen bietet sich dann an, wenn für alle Lehrkräfte Zugänge eingerichtet wurden und die Unterrichtsverteilung für das kommende Schuljahr veröffentlicht ist.

Weitere nachgefragte Themen sind grundlegende Anwendungen spezieller **Apps**, die auf dem Dienst-iPad und den Schüler-iPads vorhanden sind (z.B. Canva, Sketchbook iMovie, Stop Motion, Padlet, Adobe Fresco). Außerdem werden Techniken des Videoschnitts und für Podcast-Aufnahmen nachgefragt. Derzeit wird evaluiert, welche Kompetenzen dafür im Kollegium vorhanden sind und welche Themen extern angefragt werden müssen. Ein Ergebnis liegt dafür zurzeit noch nicht vor.

c. Eigenverantwortliche Fortbildungen und schulexterne Angebote

Angesichts veränderter individueller Lernvoraussetzungen (und häuslicher Unterstützung bzw. sprachlichem Hintergrund) und des sich rasant verändernden

Kommunikationsverhaltens der Schülerinnen und Schüler, soll das Kollegium befähigt werden, den adäquaten Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Im Fokus steht hier derzeit die Bedeutung der **künstlichen Intelligenz**. Hier werden Fortbildungsangebote der Lehrkräfteakademie in Anspruch genommen. Außerdem bilden sich die Lehrkräfte z.B. über fobizz weiter. Die Ergebnisse können sich positiv auf individualisierte, selbstgesteuerte sowie kollaborative Lernprozesse und -ergebnisse auswirken und insgesamt neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen. Es muss also vor allem auch ein **zeitlicher Rahmen** für die Diskussion der Ergebnisse in den Fachschaften und auch im gesamten Kollegium eingeräumt werden.

Zusätzlich sollen gerade die Medienbildungsbeauftragten (Frau Schreiber und Herr Jöst), die Schulleitung und die Jugendmedienschutzbeauftragte (Frau Vollmers) der Schule die Möglichkeit haben, sich extern fortzubilden, um anschließend wesentliche Impulse für die Schulentwicklung geben zu können und gewinnbringende Themen und Experten an die Schule holen zu können.

Die Lehrkräfte, die die Lehrmittelfreiheit betreuen (Littera), den Vertretungsplan erstellen (Untis) oder andere Verwaltungsaufgaben (LUSD) haben, benötigen zeitweise externe Fortbildungen. Hierbei ist festzustellen, dass die Littera-Fortbildung qualitativ als schlecht beurteilt werden und hier neue Angebote benötigt werden.

Im Anhang befinden sich Dokumente zur Ermittlung des Medienbildungs-Fortbildungsbedarfs.

7. (Konzept) Elternarbeit

Am Max-Planck-Gymnasium ist die Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten ein wesentlicher Bestandteil des pädagogischen Arbeitens. Gerade Medienbildung und Medienerziehung, die es zum Ziel hat, Kindern und Jugendlichen die kompetente, selbstständige, aber auch kritische Mediennutzung zu ermöglichen, kann nur in enger Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus funktionieren. Ein großer Teil der Mediennutzung von Schüler:innen findet im privaten Bereich statt, weswegen es wichtig ist, dass sich Eltern und Erziehungsberechtigte ihrer Vorbildfunktion bewusst werden. Gleichzeitig soll es auch in der Schule in der Rolle der Jugendmedienschutzbeauftragten Ansprechpartner:innen für die Schüler:innen geben, sodass eine Vernetzung zwischen Elternhaus und Schule stattfinden kann.

In regelmäßigen Abständen sollen am Max-Planck-Gymnasium Elterninformationsveranstaltungen stattfinden, die über relevante Entwicklungen und Entscheidungen hinsichtlich der Medienbildung informieren. In diesem Schuljahr (24/25) gab es so erstmals einen Elternvortrag eines externen Referenten zum Thema Medienerziehung für die Eltern und Erziehungsberechtigten der Klassen 5, 6 und 7, der nun einmal pro Jahr von den Jugendmedienschutzbeauftragten durchgeführt werden soll. Über den Medienbildungsunterricht in der Jahrgangsstufe 5 erhalten die Eltern und Erziehungsberechtigten mittels der Unterrichtsmaterialien einen Einblick in die inhaltliche Arbeit im Unterricht. Zudem informieren die Lehrkräfte, die den Medienbildungsunterricht durchführen, sowie die Jugendmedienschutzbeauftragten über besondere mediale Erscheinungen in Elternbriefen. Auf den Elternabenden der Klasse 5 stellen sich die Jugendmedienschutzbeauftragten zu Beginn des Schuljahres vor, außerdem sind auf der Homepage für Eltern jederzeit Ansprechpersonen für den Bereich Jugendmedienschutz und Medienbildung ersichtlich. Weitere Elterninformationen finden (nach Einladung durch die Klassenleitung) auf Elternabenden statt. Dort erhalten die Eltern

anlassbezogen Informationen zu aktuellen Phänomenen, welche die jeweilige Klasse betreffen.

Hinsichtlich des Datenschutzes am MPG – wie an allen hessischen Schulen – gelten die Bestimmungen der DSGVO, die den Schulen eine Reihe von Pflichten auferlegt.

Verwiesen sei hierzu an den hessischen Beauftragten für Datenschutz bzw. die zuständigen Mitarbeiter an den Staatlichen Schulämtern. Bei Fragen zur Umsetzung des Datenschutzes am MPG können sich Eltern an den schulischen Datenschutzbeauftragten wenden (Stand Februar 2025: Herr Jöst).

[Datenschutzrechtliche Pflichten einer Schule nach der DS-GVO | datenschutz.hessen.de](https://datenschutz.hessen.de)

8. Zeitplanung & Meilensteine

Innerhalb der letzten fünf Jahre hat sich der Unterricht am MPG bereits stark gewandelt und durch die pädagogisch und fachdidaktisch gestützte Digitalisierung gab es mehrere Meilensteine. Nichtsdestoweniger ist der Prozess dieser modernen Unterrichtsentwicklung, in dem das MBK einen gewichtigen Baustein darstellt, nicht vollendet und wird es – analog zur Unterrichts- und Schulentwicklung allgemein – auch niemals zu 100% sein. Dementsprechend gilt es, einen groben Fahrplan festzuhalten, der die Umsetzung des Medienbildungscurriculum sowie dazu nötige Strukturen abbildet.

8.1 Zeitliche Planung schulintern bzgl. der Umsetzung dieses MBK

Zeitraumen	Umsetzung	Ziel
SJ 24/25	Festlegung & Abstimmung des MBK; Veröffentlichung des MBK; Erste Erprobung der Inhalte	Das MBK in Schriftform beenden und transparent machen
JS 25/26	Anwendung im Schulalltag; Öffnung von Unterricht; Begleitung & Evaluation des MBK; Weiterentwicklung des MBK; Hardware- & Software-Ausstattung an das MBK anpassen	Das MBK "leben", reflektieren und "neues Leben einhauchen"
SJ 26/27	Weiterentwicklung des MBK; Evaluation der Ausstattung & der Anwendung im Unterricht; Fächerübergreifendes Lernen ermöglichen	Das MBK – neben anderen – nutzen, um die Schule und die Unterrichtskultur weiterzuentwickeln
SJ 27/28 SJ 28/29	<i>To be continued...</i>	Dynamischer, fortdauernder Prozess!

8.2 Implementierung geeigneter Organisationsstrukturen

- Einrichtung eines **Teams**: steuert, kontrolliert, evaluiert und setzt neue Impulse
- Durchlässigkeit zwischen **Schulleitung – MB-Steuergruppe – Kollegium**
- **Fachschaften** als natürliche Organe, die das MBK bzw. Mediencurriculum an ihre Fachinhalte koppeln
- **IT-Team** begleitet die technische Seite bei der Umsetzung des MBK
- **Gesamtkonferenzen** bieten Zeitslots, um das MBK und dessen Umsetzung zu thematisieren
- **Transparenz**: Das Team muss Inhalte auch mit Elternschaft und Schülerschaft kommunizieren (Schulportal bspw.)

9. Evaluation

Vorgehen und Durchführung der Evaluation des Medienbildungskonzepts am Max-Planck-Gymnasium

Das Max-Planck-Gymnasium verfolgt mit seiner Medienbildungsstrategie das Ziel, Schüler:innen ab der 5. Klasse bis zur 8. Klasse auf die digitale Welt vorzubereiten. Ab der 8. Klasse wird zusätzlich ein iPad als zentrales Lehrmittel eingesetzt, das die digitale Kompetenz fördert und den Schüler:innen ermöglicht, aktiv und selbstständig in verschiedenen Medienformaten zu arbeiten. Um die Wirksamkeit und den Erfolg dieses Medienbildungskonzepts kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln, wird eine umfassende Evaluation durchgeführt.

9.1 Zielsetzung der Evaluation

Die Evaluation des Medienbildungskonzepts verfolgt mehrere zentrale Ziele:

- **Überprüfung der Zielerreichung:** Inwiefern hat das Konzept die angestrebten Lernziele, wie etwa die Förderung digitaler Kompetenzen und Medienkritik, erreicht?
- **Wirksamkeit der Unterrichtsmethoden:** Wie effektiv sind die eingesetzten Lehrmethoden und Medienwerkzeuge im Unterricht? Haben sie den Schüler:innen geholfen, ihre Medienkompetenz zu erweitern?
- **Schülerzufriedenheit und -motivation:** Welche Rückmeldungen gibt es von den Schüler:innen zu den eingesetzten digitalen Werkzeugen und dem Unterricht? Gibt es Hinweise auf eine erhöhte Motivation und Engagement im Lernen?
- **Lehrerfeedback:** Wie bewerten die Lehrkräfte die Nutzung von iPads und anderen digitalen Medien im Unterricht? Gibt es Herausforderungen bei der Umsetzung des Konzepts?

9.2 Methodisches Vorgehen

Die Evaluation erfolgt in mehreren Phasen, um eine ganzheitliche Betrachtung des Medienbildungskonzepts zu ermöglichen:

- **Datenerhebung:** Verschiedene Erhebungsmethoden werden kombiniert, um eine umfassende Sicht auf die Wirkung des Konzepts zu bekommen. Dazu gehören:
 - **Befragungen:** Sowohl Schüler:innen als auch Lehrkräfte werden regelmäßig zu ihren Erfahrungen und Einschätzungen zum Medienbildungskonzept befragt. Fragebögen und Interviews sind zentrale Instrumente.
 - **Lernstandserhebungen:** Anhand von speziellen Aufgaben und Tests werden die digitalen Kompetenzen der Schüler:innen zu verschiedenen Zeitpunkten im Schuljahr gemessen.
 - **Unterrichtsbeobachtungen:** Durch regelmäßige Hospitationen wird die praktische Umsetzung des Konzepts im Unterricht begleitet und bewertet.
 - **Analyse von Lernprodukten:** Die im Rahmen des Unterrichts entstandenen digitalen Lernprodukte (z.B. Präsentationen, Videos, Blogs) werden auf Qualität und Umfang der verwendeten digitalen Medien hin analysiert.
- **Datenanalyse:** Nach der Datenerhebung erfolgt eine systematische Auswertung der Ergebnisse. Die Analyse umfasst sowohl qualitative als auch quantitative Ansätze:

- Quantitative Daten aus Befragungen und Lernstandserhebungen werden statistisch ausgewertet, um Muster und Trends zu identifizieren.
- Qualitative Daten aus Interviews und Unterrichtsbeobachtungen werden durch Inhaltsanalysen auf zentrale Themen und Probleme hin untersucht.

9.3 Durchführung der Evaluation

Die Evaluation des Medienbildungskonzepts wird in einem zyklischen Prozess durchgeführt. Einmal jährlich findet eine umfassende Evaluation statt, die alle oben genannten Erhebungsmethoden umfasst. Zwischen diesen Hauptevaluationen werden kleinere Zwischenbewertungen vorgenommen, um schnell auf Veränderungen und mögliche Probleme reagieren zu können.

- **1. Phase: Vorbereitung und Planung** Zu Beginn jedes Evaluationszyklus werden die Ziele und Methoden der Evaluation festgelegt. Hierbei wird auf die vorherige Evaluation zurückgegriffen, um eventuelle Schwerpunkte und Verbesserungsbereiche zu definieren.
- **2. Phase: Datenerhebung** In der zweiten Phase werden die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte in die Evaluation einbezogen. Dabei wird sichergestellt, dass die Erhebung der Daten methodisch sauber und systematisch erfolgt.
- **3. Phase: Auswertung und Analyse** Im Anschluss an die Datenerhebung erfolgt die Auswertung der Daten. Die Ergebnisse werden von einem Evaluationsteam ausgewertet, das aus Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften besteht.
- **4. Phase: Ergebnispräsentation und Handlungsempfehlungen** Die Ergebnisse der Evaluation werden der Schulleitung, den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern präsentiert. Auf Basis der Auswertung werden Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung des Medienbildungskonzepts formuliert.

9.4 Nutzung der Evaluationsergebnisse

Die Evaluationsergebnisse dienen als Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung des Medienbildungskonzepts. Sie werden genutzt, um:

- Unterrichtsinhalte und -methoden anzupassen,
- Fortbildungen für Lehrkräfte zu entwickeln,
- die Infrastruktur und die Nutzung von iPads und digitalen Medien im Unterricht zu optimieren,
- mögliche Herausforderungen im Umgang mit digitalen Medien zu identifizieren und gezielt anzugehen.

Darüber hinaus wird der Austausch mit anderen Schulen und Bildungseinrichtungen gesucht, um von deren Erfahrungen und Best Practices zu profitieren.







9.5 Ausblick

Die Evaluation des Medienbildungskonzepts am Max-Planck-Gymnasium ist ein fortlaufender Prozess, der sowohl der Qualitätssicherung als auch der kontinuierlichen Weiterentwicklung dient. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler optimal auf die Anforderungen der digitalen Welt vorzubereiten und ihnen die nötigen Kompetenzen zu vermitteln, um verantwortungsvoll und kreativ mit digitalen Medien umzugehen.







10. Anhang

10.1 Mediencurriculum – Stand Februar 2025







Medienkompetenzen, die gefördert werden:

Jg.	Fach/ Unterrichtseinheit	 Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren	 Kommunizieren & Kooperieren	 Produzieren & Präsentieren	 Schützen / sicher Agieren	 Problemlösen & Handeln	 Analysieren & Reflektieren
5	<u>Medienbildungsunterricht</u> : Genuin! Alle Einheiten befassen sich jeweils mit verschiedenen Medienkompetenzen	X	X	X	X	X	X
	FB I						
	<u>Englisch</u> : Listening Comprehension – Umgang mit Audio Files					X	
	FB II						
	<u>Geographie</u> : Geographische Fachbegriffe – Arbeiten mit einer Kindersuchmaschine	X					
	<u>Ev./Kath. Religion</u> : Lebe Jesu (alternativ Schöpfung) – passende Bilder kriteriengeleitet recherchieren	X					
	<u>Ethik</u> : Sinnestäuschungen – Recherche	X					
	FB III						
6	<u>NaWi</u> : Heimtiere – Kurzpräsentationen inkl. Prompts in KI mit Canva	X		X			
	FB II						
6	<u>Geographie</u> : Kinderwissenssendungen anhand von Mediaktheken erschließen	X					







Medienkompetenzen, die gefördert werden:

Jg.	Fach/ Unterrichtseinheit	 Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren	 Kommunizieren & Kooperieren	 Produzieren & Präsentieren	 Schützen / sicher Agieren	 Problemlösen & Handeln	 Analysieren & Reflektieren
	<u>Geschichte</u> : Seriösität von Quellen & Webseiten; Kindersuchmaschinen	X			X		X
7	FB I						
	<u>Deutsch</u> : Fake-News erkennen anhand ausgewählter Fake-News-Apps	X			X		
	<u>Englisch</u> : Text Production – digitale Erstellung englischer Texte			X			
	FB II						
	<u>PoWi</u> : Demokratie in der Schule - Erstellen eines digitalen Schaubildes	X	X				
	<u>PoWi</u> : Medien und Freizeit - Vor- und Nachteile sozialer Medien, Medienverhalten, Medienkonsum, Recht & Sicherheit		X		X		
	<u>Erdkunde</u> : Klimadiagramme – Recherchieren, Speichern und Dokumentieren	X					
	<u>Ethik</u> : Kritischer Umgang mit Social Media (Schwerpunkt Influencer, TikTok Challenges) – Bild- und Videoanalyse	X					X







Medienkompetenzen, die gefördert werden:

Jg.	Fach/ Unterrichtseinheit	 Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren	 Kommunizieren & Kooperieren	 Produzieren & Präsentieren	 Schützen / sicher Agieren	 Problemlösen & Handeln	 Analysieren & Reflektieren
	FB III						
	<u>Physik</u> : Wirkung von Strom - Fake-Video erkennen				X	X	X
	<u>Mathematik</u> : Konstruktionen und Kongruenzsätze – Umgang mit Lernvideos					X	
8	FB I						
	<u>Deutsch</u> : Digital bewerben		X	X			
	<u>Englisch</u> : Landeskundlicher Schwerpunkt – Vortrag mit digitalen Tools (Bsp. PowerPoint, Canva...)			X			
	<u>Kunst</u> : Digitales Portrait		X	X	X		X
	FB II						
	<u>Geschichte</u> : Mittelalter – Kurzpräsentationen	X		X			
	<u>Ev./kath. Religion</u> : Ein eigener Mensch werden, Ich und der andere – Reflexion analoger & digitaler Kommunikation, mein digitales Ich						X







Medienkompetenzen, die gefördert werden:

Jg.	Fach/ Unterrichtseinheit	 Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren	 Kommunizieren & Kooperieren	 Produzieren & Präsentieren	 Schützen / sicher Agieren	 Problemlösen & Handeln	 Analysieren & Reflektieren
	FB III						
	<u>Mathe</u> : Einführung und Einsatz von Geogebra zum Erkunden & Untersuchen von linearen Funktionen			X		X	
	<u>Chemie</u> : Brennbarkeit von Flüssigkeiten – Aufklärung der Gefahren einer Internetchallenge				X		
	<u>Chemie</u> : Verbrennung von Eisen – Experimentalvideo vertonen			X			
9	FB I						
	<u>Latein</u> : Übersetzungsmethoden digital erarbeiten und anwenden (Römische Exempla)					X	X
	<u>Spanisch</u> : Darstellung des eigenen Alltags mit Hilfe eines in spanischer Sprache produzierten Videos		X	X			
	<u>Englisch</u> : Roadtrip through Australia – Erstellung einer landeskundlichen Video-Reihe	X	X	X			X
	<u>Französisch</u> : Digitales Vokabeltraining	X	X			X	







Medienkompetenzen, die gefördert werden:

Jg.	Fach/ Unterrichtseinheit	 Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren	 Kommunizieren & Kooperieren	 Produzieren & Präsentieren	 Schützen / sicher Agieren	 Problemlösen & Handeln	 Analysieren & Reflektieren
9	<u>Deutsch</u> : Reflektierte KI-Verwendung beim Schreibprozess			X			X
	<u>Kunst</u> : Zentralperspektive mithilfe von Skretchbook-Ebenen erfahren			X			
	<u>DS</u> : Techniken des Improvisierens – mit Hilfe digitaler Medien						X
	FB II						
	<u>PoWi</u> : Fake-News – Rolle der Medien im politischen Entscheidungsprozess					X	X
	<u>Ev./kath. Religion</u> : Leben & Sterben, eigene Position zu zentralen Fragen der menschlichen Existenz formulieren und Ausdruck geben – z.B. Podcast oder Erklärvideo			X			
	<u>Ethik</u> : Sekten - einen Podcast erstellen	X		X			
	FB III						
	<u>Physik</u> : Bewegung mit Viana aufnehmen & analysieren					X	
	<u>Mathe</u> : Quadratische Funktionen mit GeoGebra erkunden & untersuchen			X		X	







Medienkompetenzen, die gefördert werden:

Jg.	Fach/ Unterrichtseinheit	 Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren	 Kommunizieren & Kooperieren	 Produzieren & Präsentieren	 Schützen / sicher Agieren	 Problemlösen & Handeln	 Analysieren & Reflektieren
	<u>Sport</u> : Step-Aerobic – Video-Tutorials			X			
10	FB I						
	<u>Deutsch</u> : Europäischer Wettbewerb – Verfassung einer Rede zu gesellschaftlich relevanten Themen (Internet-/Quellenrecherche)	X		X		X	
	<u>Englisch</u> : Umgang mit analogen und digitalen Wörterbüchern	X					
	<u>Musik</u> : Reflexion der Manipulationsanfälligkeit durch Ton und Bild; Beeinflussung eines Urteils durch Musik				X		X
	<u>Musik</u> : Wesentliche Merkmale einer Musikepoche – Darstellung mit Taskcards oder Canva	X	X	X			
	<u>DS</u> : Techniken des Improvisierens mit Hilfe digitaler Medien (Stufe 2)						X
	FB II						
	<u>Geschichte</u> : Inside Auschwitz – 360°- Rundgang durch das Vernichtungslager Auschwitz	X	X				X







Medienkompetenzen, die gefördert werden:

Jg.	Fach/ Unterrichtseinheit	 Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren	 Kommunizieren & Kooperieren	 Produzieren & Präsentieren	 Schützen / sicher Agieren	 Problemlösen & Handeln	 Analysieren & Reflektieren
10	<u>Geographie</u> : Erstellen einer fragengeleiteten Raumanalyse anhand aktueller Themen - Präsentation	X		X			
	<u>PoWi</u> : Gruppenpuzzle zur EU – Podcast zu den Organen der EU aufnehmen			X		X	
	<u>Ethik/Religion</u> : Sterben & Tod – Erstellung eines Podcasts	X		X			
	FB III						
	<u>Mathe</u> : Potenzfunktionen, Exponentialfunktionen und trigonometrische Funktionen mit GeoGebra erkunden & untersuchen			X		X	
	<u>Biologie</u> : Mendelsche Regeln erarbeiten (Wie?)	X				X	
	<u>Physik</u> : Reversible vs. Irreversible Prozesse mit Phet					X	X
	<u>Sport</u> : Kugelstoßen analysieren – Video-Feedback		X	X	X		







Medienkompetenzen, die gefördert werden:

Jg.	Fach/ Unterrichtseinheit	 Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren	 Kommunizieren & Kooperieren	 Produzieren & Präsentieren	 Schützen / sicher Agieren	 Problemlösen & Handeln	 Analysieren & Reflektieren
E	FB I						
	<u>Spanisch</u> : „Selfies falsas“, (Selbst-)Darstellung in sozialen Medien in der Fremdsprache analysieren, reflektieren und selbst gestalten			X	X		X
	<u>Englisch</u> : „Blue Planet“ – Podcast erstellen	X		X		X	
	FB II						
	<u>Geschichte</u> : Vertiefung der Gedenkstättenfahrt Buchenwald – Digitale Archivarbeit	X					X
	<u>Ethik</u> : Ethische Grundpositionen - Nutzung eines KI-Feedback Tools (z.B. FelloFish) für eine Argumentation zur kritischen Bewertung von KI-Einsatz			X			X
E	FB III						
	<u>Mathe</u> : Ganzrationale Funktionen & e-Funktionen mit GeoGebra erkunden & untersuchen			X		X	
Q1/ 2	FB I						
	<u>Deutsch</u> : Produzieren eines Podcasts/Radiobeitrags zu einem literarischen Werk			X			







Medienkompetenzen, die gefördert werden:

Jg.	Fach/ Unterrichtseinheit	 Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren	 Kommunizieren & Kooperieren	 Produzieren & Präsentieren	 Schützen / sicher Agieren	 Problemlösen & Handeln	 Analysieren & Reflektieren
Q1/ 2	<u>Latein</u> : Führung eines cloudbasierten E-Portfolios, um den eigenen Lernfortschritt sichtbar zu machen und zu dokumentieren	X					X
	<u>Musik</u> : Wesentliche Merkmale einer Epoche zusammenfassend & nachvollziehbar darstellen	X	X	X			
	<u>Musik</u> : Vertonen eines Filmausschnitts		X	X			X
	<u>DS</u> : Kompositionsmethoden – Erklärvideos aufnehmen – iMovie			X			
	<u>Kunst</u> : Infragestellung der Objektivität von Fotografen – Inszenierung durch fotografische Mittel						X
	FB II						
	<u>PoWi</u> : „STAND UP!“ gegen Populismus – schlagfertiges Argumentieren gegen Stammtischparolen; Argumentationsmuster analysieren		X	X			X
	<u>Ev./Kath. Religion</u> : Der Mensch im digitalen Zeitalter; Menschbilder vergleichen, reflektieren & beurteilen						X

Medienkompetenzen, die gefördert werden:

Jg.	Fach/ Unterrichtseinheit	 Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren	 Kommunizieren & Kooperieren	 Produzieren & Präsentieren	 Schützen / sicher Agieren	 Problemlösen & Handeln	 Analysieren & Reflektieren
	FB III						
	<u>Mathe</u> : Funktionen mit GeoGebra untersuchen (Q1), Darstellen räumlicher Objekte im dreidimensionalen Koordinatensystem mit GeoGebra 3D			X		X	
	<u>Sport</u> : Bewegungsanalyse in der Leichtathletik – selbsterstellte Bewegungsvideos oder Bildreihen			X		X	
	<u>Sport</u> : Biomechanischen Prinzipien – Erklärvideos erstellen	X		X			
	<u>Sport</u> : Trainingslehre – mithilfe von Taskcards eine strukturierte Übersicht zu trainingswissenschaftlichen Themen erstellen	X	X				
Q3/ 4	FB I						
	<u>Latein</u> : Führung eines cloudbasierten E-Portfolios, um den eigenen Lernfortschritt sichtbar zu machen und zu dokumentieren	X					X
	<u>DS</u> : Theater und Gegenwart – Metakognitive Reflexion und Weitergabe eigener medialer Erfahrungen		X		X		

Medienkompetenzen, die gefördert werden:

Jg.	Fach/ Unterrichtseinheit	 Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren	 Kommunizieren & Kooperieren	 Produzieren & Präsentieren	 Schützen / sicher Agieren	 Problemlösen & Handeln	 Analysieren & Reflektieren
	FB III						
	<u>Informatik</u> : Künstliche Intelligenz	X	X	X			X

10.2 Stoffverteilungsplan Medienbildungsunterricht – Vorschlag Februar 2025

	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8
	Medienbildungsunterricht, 1h	Medienbildungsunterricht, 1h	Neue Klassenzusammensetzung, Verknüpfung mit KL-Stunde	Vorbereitung für die digitale 1:1-Ausstattung ab JGST 09, Verknüpfung mit KL-Stunde
Medien- erziehung/ -pädagogik	Grundlagen Datenschutz: <ul style="list-style-type: none"> Recht am eigenen Bild Was darf ich, was darf ich nicht? Regeln für digitale Kommunikation (auch im Klassenchat, Whatsapp): <ul style="list-style-type: none"> Chatregeln & Verhalten im Netz Umgangsregeln, Netiquette „Gefahren des Internets“: <ul style="list-style-type: none"> Handynutzung Identitätskarten Social Media: <ul style="list-style-type: none"> Chancen & Risiken Fake-News Apps/Anwendungen: <ul style="list-style-type: none"> TikTok, Snapchat, YouTube 	„Gefahren des Internets“: <ul style="list-style-type: none"> Cybermobbing Social Media: Das Netz & Ich <ul style="list-style-type: none"> Selbstdarstellung und Selfies Apps/Anwendungen: <ul style="list-style-type: none"> TikTok, Snapchat, YouTube Handyspiele Bildschirmzeit 	Regeln für digitale Kommunikation (auch im Klassenchat, Whatsapp) <ul style="list-style-type: none"> Chatregeln & Verhalten im Netz Gewaltfreie Kommunikation Grundlagen Datenschutz: <ul style="list-style-type: none"> Recht am eigenen Bild & Teilen in Gruppenchats Urheberrecht „Gefahren des Internets“ (evt. Verknüpfung mit PoWi?!): <ul style="list-style-type: none"> Handy-/Mediensucht, Selbstregulationsstrategien Sexting Cybergrooming/Sexual Grooming Social Media: <ul style="list-style-type: none"> Selbstdarstellung und Selfies Apps/Anwendungen: <ul style="list-style-type: none"> TikTok, Snapchat, YouTube Handyspiele 	Regeln für digitale Kommunikation (auch im Klassenchat, Whatsapp) <ul style="list-style-type: none"> Chatregeln & Verhalten im Netz Gewaltfreie Kommunikation „Gefahren des Internets“: <ul style="list-style-type: none"> Pornografie Social Media: <ul style="list-style-type: none"> Fake-News Apps/Anwendungen: <ul style="list-style-type: none"> TikTok, Snapchat, YouTube Nachhaltigkeit: <ul style="list-style-type: none"> Gezielte Informationen für refurbished Geräte (Nachhaltigkeit, Kosten, ...) (fakultativ)
Technische Nutzungs- voraus- setzungen	Grundlegender Umgang mit MS-Office-Programmen: <ul style="list-style-type: none"> Anmeldung Applikationen kennenlernen 	Umgang mit dem Browser/Recherchearbeit: <ul style="list-style-type: none"> (Altersgerechte) Suchmaschinen Umgang mit Quellen (Auch hier) FakeNews Grundlegende Text-, Bild-, Ton- und Videobearbeitung: <ul style="list-style-type: none"> Erstellen von Podcasts Erstellen von Erklärfilmen 10-Finger-Schreiben Präsentationskompetenzen (PPP, MindMap) <ul style="list-style-type: none"> PowerPoint (auf dem iPad) Einstieg ins Programmieren	Grundlegender Umgang mit MS-Office-Programmen: <ul style="list-style-type: none"> Anmeldung Aktuell: v.a. Teams (Aufbau, Regeln, etc.) Email (Outlook) Forms Schulportal 	Umgang mit dem Browser/Recherchearbeit <ul style="list-style-type: none"> (Altersgerechte) Suchmaschinen Umgang mit Quellen (Auch hier) FakeNews Grundlegender Umgang mit MS-Office-Programmen (in Zukunft evtl. SP) <ul style="list-style-type: none"> Anmeldung Applikationen kennenlernen Aktuell: v.a. Teams (Aufbau, Regeln, etc.) Email (Outlook) Nutzung von Word

				<ul style="list-style-type: none"> • Forms • Sway Digitale Selbstorganisation: <ul style="list-style-type: none"> • Heftführung (z.B. Goodnotes) • Abspeichern von Dokumenten/Datensicherung (Cloud) • Digitale Ordnerstrukturen • Sichere Passwörter (Passwörter sicher ablegen) Kollaboratives Arbeiten („Teilen“)
--	--	--	--	--

Ausblick: Klasse 9/1 – Vertraut machen im Umgang mit dem Tablet/iPad:

- iPad-Nutzungsregeln
- Benutzung des iPads

10.3 Bedarfsanalyse für Medienbildung-Fortbildungen am Max-Planck-Gymnasium- Fortbildungsbedarf der Fachschaften

Anhang 1

Bedarfsanalyse für Medienbildung-Fortbildungen am Max-Planck-Gymnasium

Fortbildungsbedarf der Fachschaften

Liebe Fachsprecherinnen und Fachsprecher,

ich möchte Sie bitten, das vorliegende Formular gemeinsam mit Ihrer Fachschaft auszufüllen. Damit soll in den Fachschaften und Fachbereichen der Fortbildungsbedarf im Bereich Medienbildung gesondert ermittelt werden. Bitte räumen Sie dafür auf einer Fachkonferenz einen angemessenen Zeitrahmen ein. Bei schon erfolgter Fachkonferenz können sie die folgende Forms-Umfrage für Ihre Fachschaft nutzen: (Link)

Die Struktur des Formulars ist an den Praxisleitfaden Medienkompetenz (HKM, 2020) angelehnt. Um die Themen etwas griffiger zu machen, habe ich als Hilfestellung die Kompetenzbereiche aus dem Praxisleitfaden übernommen. Sie können als Denkanstoß dienen. Themen mit direktem Fachbezug (z.B. fachbezogene Apps) habe ich hier nicht aufgeschrieben, denn da hat sicher jede Fachschaft eigene Ideen.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Überlegen Sie bitte genau, was die Fachschaft bzw. die Schule Ihrer Meinung nach besonders benötigt, um sich und uns alle fit zu machen für die vor uns liegenden Aufgaben. Aus dieser Erhebung ergibt sich eine Prioritätenliste für die gesamte Schule, an der sich die finanzielle Unterstützung der Fortbildungen orientiert. Melden z.B. viele Fachschaften für die gleichen Oberthemen Fortbildungsbedarf an, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass Fortbildungen aus diesem Bereich aus dem Fortbildungsetat bezahlt und/oder an die Schule geholt werden.
- Füllen Sie bitte möglichst präzise aus. Das erleichtert für mich die spätere Suche nach geeigneten Fortbildungsangeboten, insbesondere wenn es um sehr spezielle oder fachbezogene Themen geht.
- Vergessen Sie bitte nicht die Fortbildungswünsche am Ende zu nummerieren, d.h. eine Prioritätensetzung in der ersten Spalte vorzunehmen.

Bitte senden Sie mir den Bögen innerhalb dieses Kalendermonats ausgefüllt zu. Ich danke Ihnen für die Zusammenarbeit.

Viele Grüße

Sandra Kaletta

(Fortbildungsbeauftragte)

Ermittlung des Fortbildungsbedarfs: Ich/wir habe(n) folgenden Fortbildungsbedarf ...

Fachschaft: _____ Fachsprecher(in): _____ Konferenz am: _____

Bitte Stichwortliste beachten!!

Kompetenzbereiche - lt. Praxisleitfaden Medienkompetenz (HKM, 2020)							
Prioritäten (bitte am Ende nummerieren von „sehr wichtig/ dringend“ = (1) nach „weniger wichtig/ dringend“)	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren						
	Kommunizieren und Kooperieren						
	Produzieren und Präsentieren						
	Schützen und sicher Agieren						
	Problemlösen und Handeln						
	Analysieren und Reflektieren						
	1	2	3	4	5	6	Zutreffenden Bereich bitte ankreuzen!!
Möglichst präzise Beschreibung der Inhalte/Ziele; Gerne auch konkrete Anbieter etc.							
Beispiel: 2			x				Technische Bearbeitungswerkzeuge: MindMeister, Prezi,...

Bitte digital abgeben! Danke! S. Kaletta

KOMPETENZBEREICH 1

Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren



1.1 Suchen und Filtern

- › Arbeits- und Suchinteressen klären und festlegen
- › Suchstrategien nutzen und weiterentwickeln
- › In verschiedenen digitalen Umgebungen suchen
- › Relevante Quellen identifizieren und zusammenführen

1.2 Auswerten und Bewerten

- › Informationen und Daten analysieren, interpretieren und kritisch bewerten
- › Informationsquellen analysieren und kritisch bewerten

1.3 Speichern und Abrufen

- › Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen
- › Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren

KOMPETENZBEREICH 2

Kommunizieren und Kooperieren



2.1 Interagieren

- › Mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten kommunizieren
- › Digitale Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet und situationsgerecht auswählen

2.2 Teilen

- › Dateien, Informationen und Links teilen

2.3 Zusammenarbeiten

- › Digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit bei der Zusammenführung von Informationen, Daten und Ressourcen nutzen
- › Digitale Werkzeuge bei der gemeinsamen Erarbeitung von Dokumenten nutzen

2.4 Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette)

- › Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation kennen und anwenden
- › Kommunikation der jeweiligen Umgebung anpassen
- › Ethische Prinzipien bei der Kommunikation kennen und berücksichtigen
- › Kulturelle Vielfalt in digitalen Umgebungen berücksichtigen

2.5 An der Gesellschaft aktiv teilhaben

- › Öffentliche und private Dienste nutzen
- › Medienerfahrungen weitergeben und in kommunikative Prozesse einbringen
- › Als selbstbestimmter Bürger aktiv an der Gesellschaft teilhaben

KOMPETENZBEREICH 3

Produzieren und Präsentieren



3.1 Entwickeln und Produzieren

- › Mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden
- › Eine Produktion planen und in verschiedenen Formaten gestalten, präsentieren, veröffentlichen oder teilen

3.2 Weiterverarbeiten und Integrieren

- › Inhalte in verschiedenen Formaten bearbeiten, zusammenführen, präsentieren und veröffentlichen oder teilen
- › Informationen, Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiterverarbeiten und in bestehendes Wissen integrieren

3.3 Rechtliche Vorgaben beachten

- › Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum kennen
- › Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen
- › Persönlichkeitsrechte beachten

KOMPETENZBEREICH 4

Schützen und sicher Agieren



4.1 Sicher in digitalen Umgebungen agieren

- › Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen kennen, reflektieren und berücksichtigen
- › Strategien zum Schutz entwickeln und anwenden

4.2 Persönliche Daten und Privatsphäre schützen

- › Maßnahmen für Datensicherheit und gegen Datenmissbrauch berücksichtigen
- › Privatsphäre in digitalen Umgebungen durch geeignete Maßnahmen schützen
- › Sicherheitseinstellungen ständig aktualisieren

4.3 Gesundheit schützen

- › Suchtgefahren vermeiden, sich selbst und andere vor möglichen Gefahren schützen
- › Digitale Technologien gesundheitsbewusst nutzen
- › Digitale Technologien für soziales Wohlergehen und Eingliederung nutzen

4.4 Natur und Umwelt schützen

- › Umweltauswirkungen digitaler Technologien berücksichtigen

KOMPETENZBEREICH 5

Problemlösen und Handeln



5.1 Technische Probleme lösen

- › Anforderungen an digitale Umgebungen formulieren
- › Technische Probleme identifizieren
- › Bedarfe für Lösungen ermitteln und Lösungen finden beziehungsweise Lösungsstrategien entwickeln

5.2 Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

- › Eine Vielzahl von digitalen Werkzeugen kennen und kreativ anwenden
- › Anforderungen an digitale Werkzeuge formulieren
- › Passende Werkzeuge zur Lösung identifizieren
- › Digitale Umgebungen und Werkzeuge zum persönlichen Gebrauch anpassen

5.3 Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen

- › Eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge erkennen und Strategien zur Beseitigung entwickeln
- › Eigene Strategien zur Problemlösung mit anderen teilen

5.4 Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen

- › Effektive digitale Lernmöglichkeiten finden, bewerten und nutzen
- › Persönliches System von vernetzten digitalen Lernressourcen selbst organisieren können

5.5 Algorithmen erkennen und formulieren

- › Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen und verstehen.
- › Algorithmische Strukturen in genutzten digitalen Tools erkennen und formulieren
- › Eine strukturierte, algorithmische Sequenz zur Lösung eines Problems planen und verwenden

KOMPETENZBEREICH 6

Analysieren und Reflektieren



6.1 Medien analysieren und bewerten

- › Gestaltungsmittel von digitalen Medienangeboten kennen und bewerten
- › Interessengeleitete Setzung, Verbreitung und Dominanz von Themen in digitalen Umgebungen erkennen und beurteilen
- › Wirkungen von Medien in der digitalen Welt (zum Beispiel mediale Konstrukte, Stars, Idole, Computerspiele, mediale Gewaltdarstellungen) analysieren und konstruktiv damit umgehen

6.2 Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren

- › Vielfalt der digitalen Medienlandschaft kennen
- › Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen erkennen, eigenen Mediengebrauch reflektieren und gegebenenfalls modifizieren
- › Vorteile und Risiken von Geschäftsaktivitäten und Services im Internet analysieren und beurteilen
- › Wirtschaftliche Bedeutung der digitalen Medien und digitaler Technologien kennen und sie für eigene Geschäftsideen nutzen
- › Die Bedeutung von digitalen Medien für die politische Meinungsbildung und Entscheidungsfindung kennen und nutzen
- › Potenziale der Digitalisierung im Sinne sozialer Integration und sozialer Teilhabe erkennen, analysieren und reflektieren

10.4 Bedarfsanalyse für Medienbildung-Fortbildungen am Max-Planck-Gymnasium - Individueller Fortbildungsbedarf

Anhang 2

Bedarfsanalyse für Medienbildung-Fortbildungen am Max-Planck-Gymnasium

Individueller Fortbildungsbedarf

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Sie bitten, das vorliegende Formular auszufüllen. Damit soll der individuelle Fortbildungsbedarf im Bereich Medienbildung ermittelt werden.

Die Struktur des Formulars ist an den Praxisleitfaden Medienkompetenz (HKM, 2020) angelehnt. Um die Themen etwas griffiger zu machen, habe ich als Hilfestellung die Kompetenzbereiche aus dem Praxisleitfaden übernommen. Sie können als Denkanstoß dienen. Themen mit direktem Fachbezug (z.B. fachbezogene Apps) habe ich hier nicht aufgeschrieben, denn da haben Sie sicher fundiertere Kenntnisse als ich.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Überlegen Sie bitte genau, was Sie besonders benötigen, um sich fit zu machen für die vor Ihnen liegenden Aufgaben. Aus dieser Erhebung ergibt sich eine Prioritätenliste für die gesamte Schule, an der sich die finanzielle Unterstützung der Fortbildungen orientiert. Melden z.B. viele Lehrkräfte für die gleichen Oberthemen Fortbildungsbedarf an, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass Fortbildungen aus diesem Bereich aus dem Fortbildungsetat bezahlt und/oder an die Schule geholt werden.
- Füllen Sie bitte möglichst präzise aus. Das erleichtert die Suche nach geeigneten Fortbildungsangeboten, insbesondere wenn es um sehr spezielle oder fachbezogene Themen geht.
- Vergessen Sie bitte nicht die Fortbildungswünsche am Ende zu nummerieren, d.h. eine Prioritätensetzung in der ersten Spalte vorzunehmen.

Bitte senden Sie mir den Bogen innerhalb dieses Kalendermonats ausgefüllt zu. Ich danke Ihnen für die Zusammenarbeit.

Viele Grüße

Sandra Kaletta

(Fortbildungsbeauftragte)

Ermittlung des Fortbildungsbedarfs: Ich/wir habe(n) folgenden Fortbildungsbedarf ...

Ich habe folgenden individuellen Bedarf: _____(Kürzel)

Bitte Stichwortliste beachten!!

Kompetenzbereiche - lt. Praxisleitfaden Medienkompetenz (HKM, 2020)							
Prioritäten (bitte am Ende nummerieren von „sehr wichtig/ dringend“ = (1) nach „weniger wichtig/dringend“	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren						
	Kommunizieren und Kooperieren						
	Produzieren und Präsentieren						
	Schützen und sicher Agieren						
	Problemlösen und Handeln						
	Analysieren und Reflektieren						
	1	2	3	4	5	6	Zutreffenden Bereich bitte ankreuzen!!
							Möglichst präzise Beschreibung der Inhalte/Ziele; Gerne auch konkrete Anbieter etc.
Beispiel:	2		x				Technische Bearbeitungswerkzeuge: Mindmeister, Prezi,...

Bitte digital abgeben! Danke! S. Kaletta

10.5 Ressourcen im Kollegium

Anhang 3: Ressourcen im Kollegium

Name/Kürzel: _____

[illegible]